



Liebe Missionsfreunde,

unsere Mitarbeiter bereiten mit großer Hingabe unser Sommerlager 2026 vor. Der Mietvertrag für das Freizeitheim ist unterschrieben, die Verpflegung und der Zeitplan stehen bereits fest.

Das diesjährige Thema lautet: „Im Haus des Töpfers“. Anhand des Bildes, wie ein Töpfer seinen Ton bearbeitet, möchten wir gemeinsam mit den Kindern entdecken, was es bedeutet, in den Händen Gottes geborgen zu sein. Wir möchten erleben, wie er uns formt, verändert und unserem Leben einen Sinn und eine Bestimmung gibt.

Ein Highlight unseres Sommerlagers wird der Besuch von einer Töpfermeisterin sein, bei dem die Kinder unter Anleitung mit Ton arbeiten dürfen und so ein lebendiges Bild davon bekommen, wie Gott in ihrem Leben wirkt.

Viele engagierte Helfer gestalten ein interessantes, vielfältiges Programm, das von Bibelstunden über Workshops bis hin zu Sport und Theater reichen wird. Ein Sommerlager in Kriegszeiten durchzuführen, ist keine einfache Entscheidung. Aber gerade jetzt glauben wir, dass Kinder Orte brauchen, an denen sie aufatmen können, Orte voller Wärme, Freude, Gemeinschaft und Hoffnung. Mit diesem Vertrauen schauen wir nach vorne und legen alle Vorbereitungen und die Durchführung des Lagers in Gottes Hände.

Gebetsanliegen: Bitte betet für Schutz und Sicherheit unserer Kinder und Mitarbeiter, sowie um Weisheit und Gottes Führung bei allen Vorbereitungen.

Raja

Die Pubertät ist eine Zeit voller Fragen, Unsicherheiten und innerer Kämpfe. Für die Kinder in der Ukraine wird sie zusätzlich vom Krieg überschattet. Ängste, Unruhe und die Sorgen um geliebte Menschen begleiten ihren Alltag.

Raja ist eines dieser Kinder. Sie ist 12 Jahre alt und kämpft mit inneren Belastungen, sucht Trost im Essen. Alles, was sie isst, bedeutet ein Stück

Sicherheit für sie. Doch was ihr kurzfristig Halt schenkt, bringt neue, belastende Sorgen mit sich. Auch nachts findet sie oft keine Ruhe. Ihr Bettläszen belastet sie zusätzlich und verstärkt ihre innere Unsicherheit.

Zu Hause trägt ihre Mutter die Verantwortung für die Familie allein. Vier Kinder ohne Vater großzuziehen, kostet all ihre Kraft. Oft fehlen Zeit und Energie, um auf die Bedürfnisse jedes einzelnen einzugehen.

Umso wichtiger für die Kinder sind Orte, an denen sie gesehen, verstanden und angenommen werden.

In unseren Kinderhäusern erfahren sie, genauso wie Raja, liebevolle Begleitung, Gemeinschaft und bekommen neue Hoffnung. Hier dürfen sie einfach Kinder sein und Schritt für Schritt ihren Weg finden.



Unsere Mitarbeiter unterstützen sie durch gemeinsame Arztbesuche, führen seelsorgerliche Gespräche und stehen ihnen verlässlich zur Seite.

Gebetsanliegen: Bitte betet für Raja und all unsere anderen Kinder, dass Gott ihre Herzen heilt und ihnen Kraft und Hoffnung schenkt. Betet auch um Weisheit, Geduld und Liebe für unsere Mitarbeiter.

Ein sicherer Ort in unsicheren Zeiten

Nah und bedrohlich liegen unsere Zufluchtsorte in Odariwka und Boschedariwka weniger als 100 Kilometer von der Front entfernt.

Seit mehreren Jahren leben die Menschen hier in einer angespannten, kräftezehrenden Atmosphäre voller Unsicherheit. Viele Menschen bleiben aus tiefer Verbundenheit zu ihrer Heimat in ihren Dörfern wohnen. Sie haben die Hoffnung, dass ihr Zuhause vom Krieg verschont bleibt.



Schwer lastet die Angst vor Angriffen, die Sorge um die Familie und die ungewisse Zukunft auf den Kindern und raubt ihnen ein großes Stück ihrer Kindheit.

In Odariwka können die Mädchen und Jungen nur selten die Schule besuchen, oft nur einmal pro Woche, und selbst die wenige Zeit wird immer wieder durch anhaltende Angriffe gestört. Der ohnehin schwierige Online-Unterricht scheitert häufig an unregelmäßigen Stromausfällen, fehlenden internetfähigen Geräten und instabilen Verbindungen. Viele Kinder sind gezwungen, sich den Lernstoff allein und unter schwierigen Bedingungen zu erarbeiten.

Umso kostbarer sind unsere Kinderhäuser. Behütet und warm sind sie für viele der einzige Ort, an dem sie zur Ruhe kommen, Gemeinschaft erleben und einfach Kind sein dürfen.

Gebetsanliegen: Bitte betet für Schutz über unsere Zufluchtsorte in Odariwka und Boschedariwka und für unsere Mitarbeiter um Kraft, Frieden und mutige Zuversicht.

Hilfsgütertransport

Ungewiss und angespannt begann die Reise unseres letzten Hilfsgütertransports Ende April in die Ukraine. An der polnischen Grenze sorgten neue EU-Bestimmungen zunächst für Verunsicherung. Es war unklar, ob eine zusätzliche Registrierungs-

nummer benötigt wird. Die LKW Fahrer holten sich Unterstützung von einer anderen Organisation. Doch auch dort war eine gewisse Unsicherheit zu spüren.

Umso größer war die Erleichterung als im Nachhinein herauskam, dass die Nummer gar nicht benötigt wurde.

Schneller als je zuvor konnte der LKW die Grenzen passieren. Spürbar getragen von vielen Gebeten erreichte er sein Ziel wohlbehalten und kam sicher in Switlowodsk an.

Dankbar blicken wir zurück auf Gottes Bewahrung, offene Türen und seine treue Führung auf jedem Kilometer dieser Reise.

Gebetsanliegen: Bitte betet für die Verteilung der Hilfsgüter, dass sie dort Hilfe bringen, wo sie am dringendsten gebraucht werden. Betet auch, dass die Menschen durch die praktische Unterstützung Gottes Liebe spüren und wieder Hoffnung schöpfen.

Brücke der Hoffnung ERLEBEN

Im Juni finden vier Informationsveranstaltungen statt, bei denen mit Liedern, Fotos und Kurzfilmen von unserer Arbeit in der Ukraine, vom Leben im Krieg und davon, wie Menschen selbst in hoffnungslosen Situationen Hoffnung weitergeben, berichtet wird.

In Osnabrück, Hille, Nidderau und Braunschweig geben unsere Mitarbeiter Einblicke in den Kriegsalltag in der Ukraine und in die Arbeit unserer Kinderhäuser.

Lena Uchnal, unsere ukrainische Leiterin, macht sich gemeinsam mit ihrer Schwiegertochter, Lisa Uchnal, auf den weiten und gefährlichen Weg nach Deutschland. Zusammen werden die beiden auch ukrainische Lieder singen. Lena wird übersetzt von Rebekka Herrmann.

Gebetsanliegen: Bitte betet, dass Lena und Lisa behütet und sicher hier ankommen und dass die Veranstaltungen für viele Menschen zu einem Segen werden und Herzen berühren.

Brücke der Hoffnung e.V.

Erlenweg 1
35625 Hüttenberg

Telefon: 06441 73304
E-Mail: info@bdh.org

www.bdh.org

Spendenkonto:

Volksbank Mittelhessen
IBAN DE45 5139 0000 0078
8266 06